

Gemeindebrief

Mai / Juni / Juli 2018

Deutsche Evangelische Christuskirche Paris
Christuskirche – Église Protestante Allemande à Paris



Inhaltsverzeichnis

Kontakte	2
ANgeDACHT	3
Aspekte	4
Rückblick Gemeindeversammlung	5
Konfirmation	6
Kinder und Kirche	7
Musik	8-9
GOTTESDIENSTE	10-11
Gruppen & Kreise	12-14
Aus der iDSP	15
Abschied	16-17
Aus dem Kirchenvorstand	18
Notizen zum Schluss	19
Wir über uns	20

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache Paris – St. Albertus Magnus
 Pfarrer Markus Hirlinger
 38 Rue Spontini
 F-75116 Paris
 Tel.: 01.53.70.64.10
 E-Mail: pfarrbuero@katholischegemeinde-paris.eu

**"Foyer le Pont":
 Centre Européen de rencontre des églises protestantes – Begegnungszentrum der evangelischen Kirchen in Europa**
 86 Rue de Gergovie
 F-75014 Paris
 Tel.: 01.45.42.51.21
 www.foyerlepont.info
 E-Mail: le-pontparis@wanadoo.fr

Deutsche Evangelische Kirche Nizza
 21 Boulevard Victor Hugo
 F-06000 Nice
 www.kirche-nizza.org
 E-Mail: pasteur@kirche-nizza.org

Deutsches Sozialwerk in Frankreich - Entraide Allemande en France
 Maison des Associations
 181 Avenue Daumesnil
 F-75012 Paris
 www.entraide-allemande.org
 Tel. mobil: 06.13.89.35.63
 E-Mail: info@entraide-allemande.org

Au-pair-Vermittlung:
vij – Verein für internationale Jugendarbeit
 84 Rue de Gergovie
 F-75014 Paris
 Tel.: 01.45.43.47.42
 Fax: 01.45.43.39.38
 E-Mail: aupair.vij.paris@wanadoo.fr

Deutsche Evangelische Gemeinde Toulouse
 Pfarrer Lars Aue
 9 Rue du Boiret
 F-31700 Cornebarrieu
 Tel.: 05.61.85.99.60
 www.deg-toulouse.fr
 E-Mail: deg-toulouse@live.fr

Herausgegeben von der Deutschen Evangelischen Christuskirche Paris
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Deutschland
 Auflage: 1000 Stück, Erscheinungsweise 6mal jährlich
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 5. Juli 2018

Titelfoto: Sarah Trigout

Liebe Leserin, lieber Leser,

neulich hat mich eine Freundin angerufen. Die erste halbe Stunde habe ich bei dem Telefonat kein Wort untergebracht, obwohl sie sonst nicht so quasselig ist. Sie war auf einem Konzert gewesen – in irgendeinem kleinen Club, ich habe den Namen der Band noch nie gehört und ehrlich gesagt auch schon wieder vergessen. Aber sie war hin und weg. Sie konnte gar nicht mehr aufhören, davon zu schwärmen. Ich bekam mehrere Kostproben gleich am Telefon vorgesungen und -getrommelt. Nach einer halben Stunde hatte sie mich so weit, dass ich jeden Termin abgesagt hätte, um mit ihr auf das nächste Konzert dieser Band zu gehen. Begeisterung pur. Hat mich angesteckt!

Genauso stelle ich mir Pfingsten vor. Dass die Jünger damals so gesprüht haben von dem, was sie erlebt haben, so begeistert waren, dass man sich dem gar nicht entziehen konnte und mitgerissen wurde.

Wer schon mal so richtig von etwas begeistert war, der weiß, wie schwer das in Worte zu fassen ist. Insofern: Es wundert mich nicht, dass sich Pfingsten als kirchliches Fest schwer erklären lässt. „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Was genau soll das bitte heißen?

Die Bibel erzählt, dass sich Feuerzungen vom Himmel auf jeden einzelnen Jünger niederließen, dass es ein Brausen gab, das das ganze Haus erfüllt hat. Bilder, die klar machen wollen, wie alle mitgerissen wurden und eben „Feuer und Flamme“ waren. Begeisterung hat etwas mit Bewegung zu tun. Das einzufangen und festzuhalten, ist

eigentlich gar nicht möglich. Auch nicht an einem festen Termin wie Pfingsten. Und glücklicherweise weht der heilige Geist auch nicht nur dann. Hauptsache er weht – auch in unserer Gemeinde, für Sie und für mich.

Ich halte sie für sehr kostbar, diese Momente, in denen ich einfach nur glücklich darüber bin, dass ich glaube. Dass ich etwas vom dem kenne und erahne, von dem Petrus damals im Pfingsttausch gepredigt hat: von Visionen und Vertrauen, von Träumen und Wundern.

Und diese Begeisterung für den Glauben, die wünschen wir auch unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, wenn sie an Pfingsten eingeseget werden.

Ihre Pfarrerin Andrea Busse

P.S.: Begeistern kann auch unsere Fassade, nachdem sie nun frisch gereinigt in der Rue Blanche erstrahlt. Dank an den Bauausschuss, der sich jahrelang darum gekümmert hat, und an alle Spenderinnen und Spender.



Liebe Gemeinde,

im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott ... Alles ist durch das WORT geworden, so lautet es im Prolog des Johannesevangeliums. Das Wort eine kreative Kraft also?

Wir sollen lebendige Steine der Christusgemeinde sein, war das Motto unserer Gemeindeversammlung. Sollen uns einbringen lassen als denkende und handelnde Akteure.

Die sprechende und handelnde Dimension unseres Menschseins gehören zusammen. Sagen und Tun dürfen nicht gegeneinander gesetzt werden, denn Sagen ist schon Tun. Es gibt Sprechakte, die verpflichten. Engagement entsteht nicht erst beim Tun, sondern schon beim Sagen. Das Beispiel des verpflichtenden Wortes ist, wie Paul Ricoeur sagt, das Versprechen. Ihm kommt ein exemplarischer Wert zu, es birgt einen Sprechakt in sich. Wer kennt nicht den Ausdruck: Ich gebe mein Wort.

Mit dem **Versprechen** ist auch die Problematik der Zeit verbunden. Sage ich heute, ich werde das morgen machen, muss ich wohl oder übel der Gleiche bleiben, obwohl ich mich geändert habe. Morgen kann ich ganz andere Wünsche haben, ich bedaure vielleicht, etwas versprochen zu haben.



Dennoch halte ich das Versprechen, weil ich mir treu bleiben, meine Haltung bewahren möchte – trotz der über Nacht gekommenen Meinungsänderung. Diese Fähigkeit, trotz aller Gefühlsschwankungen fest zu bleiben, ist das Versprechen. Hierin liegt die Beherrschung der Zeit. Ich halte am Versprechen fest.

Die Tatsache, dass ich nicht alleine betroffen bin, ist **der andere Aspekt** des Versprechens. Ich muss nämlich mein Versprechen halten, nicht nur mir gegenüber, sondern vor allem auch einem anderen gegenüber, der sich auf mich verlässt, der davon ausgeht, dass ich mein Versprechen halte. Diese an mich gerichtete Erwartung, gibt mir dann die Kraft dazu, den anderen nicht zu enttäuschen, gibt mir die Fähigkeit das Versprochene zu halten.

Das Versprechen enthält noch als **dritte Komponente** die Institution Sprache. Ein nicht gehaltenes Versprechen schlägt eine Breche in die Institution der Sprache, weil letztere auf Vertrauen beruht. Durch das Brechen des Versprechens verrät man nicht nur sich selbst und den anderen, sondern auch die Institution Sprache, den Logos, das Wort.

Diese drei Dinge, die mit dem Beispiel des Versprechens verbunden sind – standhaft bleiben, die Erwartungen des anderen berücksichtigen und die Institution der Sprache respektieren – stellen, wenn ich verallgemeinere, die ureigene Struktur der Ethik dar: Dies vereint in sich die Selbstachtung, die Fürsorglichkeit für den anderen und die Erwartung einer gerechten Institution, um mit den anderen zusammen-

zuleben. Wir als Bausteine der Christuskirche sollten versuchen in diesem Spannungsfeld der allen Menschen gemeinsamen Ethik zu bestehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit. Kommen Sie gestärkt an Leib und Seele wohlbehalten zurück.

Es grüßt sie ganz herzlich
Ihr Christian Ritter

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Wer hungrig war, musste sich etwas gedulden. Bei der Gemeindeversammlung am 11. März war es uns als neuem Team wichtig, ausführlich (und deshalb bis in die Mittagszeit hinein) von den Ideen zu berichten, die wir für ein lebendiges Gemeindeleben gesammelt hatten. Und auch aus der Gemeinde wurden weitere Anregungen beigesteuert.

Um möglichst viele dieser Überlegungen umsetzen zu können, brauchen wir aber Ihre Hilfe! Das alltägliche Geschäft fordert von unserem kleinen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen schon viel Arbeitszeit. Neue Überlegungen können nur verwirklicht werden, wenn andere Lust haben mitzumachen. Deswegen laden wir Sie in einem zweiten Schritt ein, uns auf die Ausarbeitung der Gemeindegliederkonzeption, die Sie alle bei der Gemeindeversammlung erhalten haben (oder noch im Büro erhalten können), Rückmeldung zu geben: unter kirchenvorstand@christuskirche.fr oder persönlich beim **Kirchenkaffee am 1. Juli** (s. S. 16). Besonders schön, wenn sich dabei auch schon Menschen finden, die bereit sind, sich bei der ein oder anderen Sache einzubringen.

Auch Finanzen waren natürlich ein wichtiger Punkt bei der Gemeindeversammlung. Manchen Gemeindegliedern sind die Erläuterungen da zu ausführlich, anderen nicht vertieft genug, wieder anderen nicht klar. Einige Frage konnten wir noch im Nachgang besprechen.

Manche Anregung aus der Gemeindeversammlung versuchen wir gleich aufzugreifen, z. B. die Idee einer Abschiedsfeier (s. S. 16) und das Bedürfnis nach mehr mehr Informationen aus dem Kirchenvorstand (s. S. 18).

Das Gemeindeessen im Anschluss an die Versammlung war – trotz der Verspätung – äußerst lecker, Dank an das Küchenteam!

Konfirmation

Am 20. Mai werden in unserer Gemeinde konfirmiert:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können hier leider nicht die Namen und das Foto der Konfirmanden und Konfirmandinnen veröffentlicht werden!
Diese finden Sie nur in der Druckversion des Gemeindebriefes.

Seit September haben wir uns regelmäßig mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden getroffen, um die Bibel und den Gottesdienst kennenzulernen, über Gott und unseren Glauben nachzudenken, um zu fragen: „Wer ist mein Nächster?“ und „Wie gerecht geht es auf dieser Welt eigentlich zu?“ Wir haben einen Ausflug auf den Spuren der Protestanten in Paris gemacht, ein Martinsstück für die Kinder in der Kirche aufgeführt, Pfarrer Hirlinger über die katholische Kirche und sein Priestersein befragt, gemeinsam einen Gottesdienst über Menschenfischer vorbereitet, in der Kirche übernachtet, uns manchmal auch gelangweilt (hoffentlich nicht zu viel), miteinander gelacht und diskutiert. Nun steht das große Fest an!

An Pfingsten werden 14 Jugendliche in unserer Kirche eingesegnet und bekennen damit, dass ihnen der Glaube an Gott etwas bedeutet und sie zur Kirche (und zu dieser Gemeinde) gehören wollen.

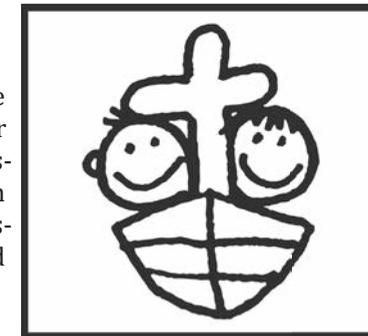
Darüber freuen wir uns sehr und wünschen euch und euren Familien einen ganz besonderen Tag. Möge Gottes Segen euch auf eurem weiteren Weg spürbar begleiten.

Pfarrerin Andrea Busse & Pfarrer Axel Matyba

P.S.: Da es seit diesem Jahr auch einen Jugendtreff für Konfirmierte gibt, hoffen wir, euch ab Herbst in der Christuskirche wiederzusehen – zum gemeinsamen Kochen, zu Diskussionsrunden über Themen, die ihr aussuchen dürft, zu Ausflügen oder Filmabenden.

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) feiern die Kinder nach einem gemeinsamen Beginn in der Kirche (10.30 Uhr) ihren eigenen Kindergottesdienst auf der Empore im Großen Saal. Sie hören eine Geschichte, singen, beten, spielen oder basteln. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen.



Das Programm:

Reihe: Gottes guter Segen

- 06.5. Ein Mensch von Gott gesegnet – Jakob und die Himmelsleiter
- 13.5. Der Segen bleibt

Reihe: Gottes Geist bewegt Menschen

- 20.5. Gottes Geist führt zusammen
- 27.5. Gottes Geist überwindet Lähmung
- 03.6. Gottes Geist verändert Menschen
- 10.6. Gottes Geist überwindet Grenzen
- 17.6. Gottes Geist öffnet Türen

Reihe: Johannes der Täufer

– Licht in dunkler Nacht „Sommerweihnacht“ am Johannistag

- 24.6. Unser Leben im Licht Gottes – Johannes der Täufer ruft zur Umkehr
- 01.7. Johannes im Gefängnis fragt nach dem Licht der Welt

Und dann wünschen wir euch gute Ferien, kehrt gesund wieder!!

Euer Kinderkirchenteam

Kinderkirchenteam

Am 4. Mai um 20 Uhr treffen wir uns als Vorbereitungsteam, um gemeinsam über Gottes Geist nachzudenken, der die Menschen bewegt, und darüber, wie wir ihn den Kindern gut vermitteln können.

Vier Mitglieder aus dem Kinderkirchenteam fahren außerdem Mitte Mai nach Stuttgart zur Gesamttagung für Kindergottesdienst der Evangelischen Kirche Deutschland, um sich fortzubilden und uns von dort neue Ideen mitzubringen.



Besuch aus der Hamburger Micheliskirche

Im Rahmen ihrer Parisreise gestaltet die 50 Sängerinnen und Sänger starke Kantorei aus dem Hamburger Michel, geleitet von Kirchenmusiker Manuel Gera, auch einen Gottesdienst in der Christuskirche mit. Freuen Sie sich auf:

Johann Pachelbel, Komm, Heiliger Geist, Herre Gott
 Louis Lewandowski, Gott sei uns gnädig und segne uns
 Helmut Walcha, Lobe den Herren

Unterstützt wird die Kantorei von vier Bläsern und Anne-Katrin Gera an der Orgel. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **Sonntag, 13. Mai, 10.30 Uhr**.



Orgelkonzert

Am **Samstag, 2. Juni, um 15.30 Uhr** findet das Abschluss-Konzert der Orgelschüler Cyprien Daix und Josef Amiel statt, an dem auch Sänger bei einer Anthologie über das Lutherlied „Vater unser im Himmelreich“ mitwirken. Auch dazu sind alle Musikliebhaber herzlich eingeladen.

Musikalische Matinéen – Sonntag 12.00 – 13.00

Der Eintritt ist frei. Teile aus den Konzerten sind jeweils bereits davor im Gottesdienst zu hören.

27. Mai:

Das Schweizer Jugendorchester spielt ein Konzert von Michel Corrette für Orgel und Orchester, ein Violinkonzert von Antonio Vivaldi, sowie weitere Werke von Camille Saint-Saens und Georges Bizet.

Helga Schauerte, Orgel
 Clara Mühlethaler, Violine
 Junges Orchester Graubünden JOG
 Mathias Kleiböhmer, Dirigent



24. Juni:

Kirchenchor Magnificat lädt zum Konzert mit folgendem Programm:

Rejoice in the Lord Alway, Z 49/ Henry Purcell
 „Thou Knowest, Lord“ from Funeral Anthem for Queen Mary, Z 27/ Henry Purcell
 Messe brève en si bémol majeur, KV 275 / Wolfgang Amadeus Mozart
 Ave verum corpus KV 618 / Wolfgang Amadeus Mozart
 Stabat Mater en Sol Mineur, Opus 138 / Josef Gabriel Rheinberger

OSTERZEIT bis TRINITATIS

- 6.5. Rogate: Gottes große Ohren**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Kol 4,2-4
Pfarrerin Andrea Busse 
- 13.5 Exaudi: Der Sehnsucht Gottes verbunden**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Jer 31,31-34
Pfarrer Axel Matyba, Chor der Michaeliskirche Hamburg (s. S. 8)
- 20.5. PFINGSTEN**
10.30 Uhr **Konfirmation (s. S. 6)**
Pfarrerin Andrea Busse und Pfarrer Axel Matyba 
19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zu **Pfingsten**
mit Prädikant Manfred Brüninghaus, 
Madrigalchor bei St. Anna, Augsburg
- 27.5. Trinitatis: Zum Lob seiner Herrlichkeit**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Eph 1,3-14
Pfarrer Axel Matyba

TRINITATISZEIT

- 3.6. 1. Sonntag nach Trinitatis: Worte wie Hammerschläge**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Jer 23, 16-29
Pfarrerin Andrea Busse 
- 10.6. 2. Sonntag nach Trinitatis: Macht und Ohnmacht des Wortes - auch des Wortes Gottes**
10.30 Uhr Gottesdienst zu 1. Kor 14, 1-3.20-25
Christian Ritter
- 17.6. 3. Sonntag nach Trinitatis: Lass es leuchten**
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe zu 1. Joh 1,5-2,6
Pfarrerin Andrea Busse
- 24.6. Johannistag - Gedenken an Johannes den Täufer**
10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor Magnificat
Pfarrerin Andrea Busse,
Predigt: Gemeindepraktikant Ole Landschoof
- 1.7. 5. Sonntag nach Trinitatis: Segen auf dem Weg**
10.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst zu 1. Mose 12, 1-4 (s. S. 16)
Pfarrerin Andrea Busse und Pfarrer Axel Matyba 

- 8.7. 6. Sonntag nach Trinitatis: Begegnungen im Resonanzraum des Glaubens**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Apg 8, 26-39
Pfarrer Axel Matyba
- 15.7. 7. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Phil 2, 1-4
Prädikant Manfred Brüninghaus
- 22.7. 8. Sonntag nach Trinitatis: Lebt als Kinder des Lichtes**
10.30 Uhr Gottesdienst zu 1. Kor 6, 9-14.18-20
Pfarrer Axel Matyba und Pfarrerin Andrea Busse
Predigt: Pfarrer Ehrmanntraut
- 29.7. 9. Sonntag nach Trinitatis: Gewinn und Verlust: Mit Gott rechnen**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Jer 1, 4-10
mit Pfarrer Thomas Kück

Informationen zu den Gottesdiensten



Sonntags um 10.30 Uhr bieten wir **Kindergottesdienst** an. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche, dann gehen die Kinder auf die Empore im 2. Stock des Gemeindehauses. Für Kinder im Alter von 4-10 Jahren, außer in den französischen Schulferien.



Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zum **Gemeindekaffee** im Kleinen Saal zu Tee, Kaffee, Saft, Wasser, frisch gebackenen Waffeln und anregenden Gesprächen ein.



Im **Kleinen Saal** stehen viele gebrauchte Bücher (deutsch und französisch) zum Verkauf bereit.

Besondere Kollekten:

6.5. Schule in Irbid (Jordanien); 10.6. entraide luthérienne; 24.6. SOS-Kinderdörfer; 22.7. Printmedien der französischen Geschwisterkirchen z. B. „Paroles Protestantes“

Bastelatelier

jeden 1. Montag im Monat, 10.30 Uhr, Empore im Großen Saal

Letztes Treffen vor der Sommerpause: am 4. Juni. Herzlich willkommen!

Literaturkreis

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr, Großer Saal

Nächste Termine:

14. Mai: Ole Landschoof über „Jahrestage“ von Uwe Johnson

4. Juni: Brigitte Lestrade über die Arbeit der Frauen in Ost- und Westdeutschland

Informationen bei Susanne Boutler (01.69.48.65.37 / boutler@wanadoo.fr)

Jungebliebene

14-tägig Dienstag, 15.00-17.00 Uhr, Kleiner Saal

Gemütliches Beisammensein und inhaltlicher Input zu folgenden Themen:

15. Mai Bericht über die Gemeindereise mit Pfarrer Axel Matyba und Mitreisenden

29. Mai Die Apostelin Thekla - das weibliche Pendant zu Paulus mit Pfarrerin Andrea Busse

12. Juni Anfänge des Protestantismus in Paris mit Henriette Glatter

26. Juni Abraham und Ibrahim - „Väter im Glauben“ im Judentum, Christentum und Islam- Pfarrer Axel Matyba

Informationen beim Pfarrehepaar

Lebensfragen

jeden 2. Dienstag im Monat, 18.00-20.00 Uhr, Kleiner Saal

Offener Gesprächskreis

Thema: Begegnung der Generationen - unterschiedliche Werte, Erfahrungen und Lebenserwartungen stehen sich gegenüber.

Diesmal: Zusammenleben von Jung und Alt

15. Mai: Illustration der Problematik weiterhin anhand des Films von Till Schweiger „Honig im Kopf“.

8. Juni: Gemütlicher Ausklang mit Imbiss und eigenen Beiträgen im Freien – soweit es das Wetter erlaubt. **Achtung: Beginn 17.30 h.**

Information bei Christian Ritter (06.13.50.55.47 / christian@ritter1.fr)

Krabbelgruppe

mittwochs (außer in den Ferien) von 15.00-18.00 Uhr, Großer Saal

*Gemeinsames Singen, Spielen, Basteln, Vorlesen. Aufnahme in den Verteiler/ Anmeldungen über Familien.in.paris@gmail oder Facebookgruppe Familien_in_Paris
Information bei Franziska Fischer (franny.fischer@web.de)*

Taizé-Andachten

jeden 2. Mittwoch im Monat, 21.15 Uhr, Kirche

*Bitte Termine aktuell auf der Homepage (Gruppen/Taizé-Gebet) nachschauen,
Information bei Stefan Siegel (06.76.66.93.68)*

Tanzen

donnerstags 15.00-17.30 Uhr, zweimal im Monat, Großer Saal

Geselliges Tanzen für jedes Alter

Termine nach Absprache, Information bei Karin Montagné (01.43.68.44.15)

Glaubensgesprächskreis

14-tägig Donnerstag, 20.30-22.30 Uhr, Kleiner Saal

Im Gespräch über Hans Küng

03. Mai Gott - Grund, Halt und Ziel

17. Mai Jesus - Lebensmodell und Maßstab

31. Mai Tod - nicht Ende, sondern Vollendung

14. Juni Ökumene - Einheit im Glauben

28. Juni Freiheit - erfahren und erlebt

Information bei Pfarrer Axel Matyba

Au pair Treffen

wöchentlich, 21.00 Uhr, dienstags findet das Treffen 25, Rue Blanche statt, donnerstags, 38, Rue Spontini

Erfahrungsaustausch, gemeinsame Aktivitäten, Spielen und Kochen.

Do 3. Mai; Di 15. Mai; Do 24. Mai.; 26.- 28. Mai au pair -Reise nach Cannes

Di 5. Juni; Do 14. Juni Abschiedspicknick, Treffpunkt Trocadéro.

Fr 22. Juni 21.00 Uhr Abschlussgottesdienst mit anschließendem Grillabend in der Sankt Albertus Magnus Kirche; Rue Spontini

Information bei Pfarrerin Andrea Busse (ev.) oder Pfarrer Markus Hirlinger (kath.)

Konfirmandenunterricht

Das letzte Treffen vor der Konfirmation findet statt am
 5. Mai, 14.00 - 18.00 Uhr: Thema Abendmahl und Konfirmation
 ab 16.30 mit Eltern (Klärung aller Fragen zur Konfirmation)
 ab 17.00 gemeinsames Agapemahl
 Informationen beim Pfarrehepaar

Jugendtreff

5. Mai, 18.00 h bis 6. Mai zum Gottesdienst
 Übernachtung in der Kirche - mit Henriette Glatter und Ole Landschoof
 genauere Infos über WhatsApp oder beim Pfarrehepaar.

Kirchenchor „Magnificat“

sonntags, 9.15-10.25 Uhr, Großer Saal, gelegentlich samstags n.V.

Mai:
 Sa 12. Mai 15.00 - 17.30 Uhr; So 13. Mai 9.15 Uhr;
 Sa 26. Mai 15.00 - 17.30 Uhr; So 27. Mai 9.15 Uhr
 Juni:
 So 3. Juni 9.15 Uhr;
 Sa 9. Juni 15.00 - 17.30 Uhr; So 10. Juni 9.15 Uhr;
 Sa 16. Juni 15.00 - 17.30 Uhr;
 Sa 23. Juni 15.00 - 17.30 Uhr; So 24. Juni 9.15 Uhr, 12.00 Uhr Konzert

Führungen durch Pariser Museen und Ausstellungen monatlich nach Vereinbarung

Information bei Susanne Boutler (01.69.48.65.37 / boutler@wanadoo.fr)

60 Jahre internationale Deutsche Schule Paris

In diesem Jahr begeht die internationale Deutsche Schule Paris (iDSP) ihr 60-jähriges Jubiläum und blickt damit als staatlich anerkannte Privatschule auf eine lange Tradition zurück.



renen Fremdsprachen nehmen eine bedeutende Rolle im Schulleben ein. Der Unterricht in kleinen Klassen mit individueller Förderung und offenen Lernformen fördert die Ent-

wicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten, die lernen, verantwortungsvoll mit sich und ihrem Umfeld umzugehen. Bilingualer und muttersprachlicher Fachunterricht bereitet auf die Möglichkeit vor, an der iDSP neben dem deutschen Abitur auch das französische Baccalauréat zu erwerben. Dadurch ist die Anschlussfähigkeit zum deutschen und französischen Schul- bzw. Universitätssystem gegeben.

Im Oktober 1958 konstituierte sich der „Verein deutschsprachige Schule in Paris“. Mit Hilfe des Auswärtigen Amtes in Bonn, den Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Botschaften in Paris sowie vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern privater und kirchlicher Interessenskreise konnte dadurch der Grundstein für die Deutsche Schule Paris gelegt werden. Der Unterricht wurde zunächst in angemieteten Räumen in der Nähe des Trocadéro aufgenommen und ein Jahr später mit insgesamt drei Gymnasialklassen und sieben Lehrkräften einschließlich eines Pfarrers und eines Priesters in einer Villa in Neuilly fortgesetzt. Die Schule am jetzigen Standort in Saint-Cloud wurde zwischen 1968 und 1970 erbaut und von damals bereits mehreren Hundert Schülerinnen und Schülern bezogen.

Die Schule ist mit seinen Schülerinnen und Schülern verschiedener Nationalitäten ein Ort der Begegnung; zahlreiche Veranstaltungen ermöglichen einen intensiven Kontakt mit der deutschen, aber auch französischen Kultur und Sprache. So soll auch das diesjährige Schuljubiläum im Rahmen einer Festwoche gebührend gefeiert werden. Das große **Schulfest** bildet dabei am **Samstag, den 16.06.** den Höhepunkt. Dann stellt sich die iDSP z. B. mit Rundgängen, Animationen, kulinarischen Spezialitäten und Live-Musik vor und steht allen Interessierten offen.

Heute werden über 300 Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zum Abitur an der iDSP in deutscher Sprache auf der Grundlage deutscher Bildungspläne und Pädagogik unterrichtet. Dieser Ansatz unterscheidet sich in vielen Bereichen vom französischen System. Fächer wie Musik, Kunst und Sport sowie die Ausbildung in meh-

Weitere Informationen finden sich unter www.idsp.fr.



Abschied vom Chorleiter Liochka Massabie

Der Chor Magnificat teilt mit, dass sein Chef Liochka Massabie ab Juli 2018 den Chor nicht mehr dirigieren wird. Die Chorleitung wird dann von Quentin Cendremalinas übernommen, der sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen wird.

Liochka Massabie hat den Chor zwei Jahre geleitet und stellt Ende Juni seine Tätigkeit ein, um sein Studium am CNSMD (Centre national supérieur de musique et de danse) von Lyon fortzusetzen.

Der Chor hat mit ihm viel gelernt und schöne Musik erlebt. Ende Juni wird er das letzte Konzert mit dem Chor leiten. Bitte merken Sie sich den Termin in Ihrem Zeitplan vor

Sonntag 24. Juni 12 Uhr
in der Christuskirche (s. S. 9)

– und kommen Sie zahlreich!

Abschied in die Sommerpause

Vor dem Sommer soll es die Möglichkeit geben, sich von allen zu verabschieden, die Frankreich verlassen – sei es für die Sommerpause oder auch für immer. Am 1. Juli laden wir deswegen zu einem Gottesdienst unter dem Thema ein:

„Mit Gottes Segen auf den Weg!“

Im Anschluss soll es zum Kirchenkaffee einen kleinen Imbiss geben, zu dem hoffentlich alle, die kommen, etwas beisteuern – möglichst Fingerfood. So haben wir bei Essen und Trinken Zeit, um das Jahr Revue passieren zu lassen und auch noch einmal auf die Gemeindeversammlung und die dort vorgestellten Ideen zu blicken: Ihre Anregungen und vor allem auch tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung ist sehr willkommen (s. S. 5).

Abschiednehmen müssen wir auch von unserer Küsterin Henriette Glatter, die am 30. Juni ihren letzten Arbeitstag hat. Dass sie kaum französisch sprach, als sie hier angekommen ist, hat es manchmal schwer für sie gemacht. Umso mehr danken wir für ihren Einsatz und wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Weg. Amandus Pauli, unser Aushilfsküster, ist noch bis Mitte Juli im Einsatz – auch ihm sei gedankt für seine Arbeit in der Gemeinde.

Talk am Sonntag

Zu Gast:

Praktikantinnen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Für alle, die noch nicht gleich Anfang Juli in den Urlaub fahren, bieten wir weiter Programm.

Ein sommerlicher "Sonntalk" findet am 8. Juli statt. Zu Gast sind drei Praktikantinnen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., die ein Jahr lang in Paris tätig waren:

Finja Leimbächer, die für das Foyer le Pont und ein Begegnungscafé arbeitet und bei uns in der 3. Etage wohnt,

Miriam Zerger, die ihren Dienst in einer Arche und

Linnéa Hopp, die ihn im Memorial de la Shoah leistet.

Diese drei und Camilla Brockmeyer, coordinatrice nationale, dürfen wir genauer zu ihren Arbeitsbereichen und den Erfahrungen des vergangenen Jahres befragen

am Sonntag, 8. Juli, im Anschluss an den Gottesdienst im Kleinen Saal.

Themen und Beschlüsse

Es war ein Wunsch aus der Gemeinde, genauer und regelmäßiger darüber informiert zu werden, was bei den Sitzungen des Kirchenvorstandes, die übrigens (bis auf wenige vertrauliche Tagesordnungspunkte) öffentlich sind, besprochen und entschieden wird. Deshalb werden wir künftig über wesentliche Punkte kurz im Gemeindebrief informieren:

In den vergangenen Monaten wurde entschieden, dass die Gemeinde den Kirchenchor Magnificat nach dem Wechsel des Chorleiters weiter finanziell unterstützt. Auch über die Anhebung von Löhnen/Gehältern der Mitarbeitenden sowie der Mieten (unserer Wohnungen und anderer Räume) wurden Beschlüsse gefasst.

Als Bauvorhaben steht als Nächstes die Sanierung der Fenster im Organistenzimmer und auf der Empore an. Für eine Lautsprecheranlage im Großen Saal werden mehrere Kostenvoranschläge eingeholt. Der Bauausschuss macht sich außerdem Gedanken, welche Maßnahmen zur Sanierung der rückwärtigen Fassade und des Daches kurz- und mittelfristig ergriffen werden müssen.

Künftig werden wir uns auch mit den neuen Datenschutzbestimmungen beschäftigen müssen und leiten schon erste Veränderungen ein (Umstellung der Formulare).

Im April hat der Kirchenvorstand über die Taufpraxis in der Gemeinde diskutiert und beschlossen, dass die Pfarrer im Gespräch mit den Tauffamilien entscheiden, ob und wann eine Taufe im Sonntagsgottesdienst oder an einem anderen Termin stattfinden soll. Dabei wird auf eine gute Balance der Bedürfnisse der Gemeinde, zu der ja meist auch die Tauf-Familien gehören, geachtet. Wir freuen uns über neue Mitglieder, die in unsere Gemeinde hineingetauft werden!

Ansonsten arbeiten wir weiter an den auf der Gemeindeversammlung vorgestellten und von anderen eingebrachten Ideen, wobei wir natürlich nicht alles auf einmal verwirklichen können, sondern Schwerpunkte setzen müssen. Einer wird z. B. die Vorbereitung des Jubiläums sein, ein anderer die Suche nach Fundraisingmöglichkeiten und die gute Einbindung neuer Mitglieder.

Für Nachfragen nutzen Sie gerne die Adresse kirchenvorstand@christuskirche.fr oder sprechen uns persönlich an.

Der Kamin vor und nach der Fassadenreinigung
Foto: Jacques Langlais



Ausblick
Samstag, 15.9., 11.00 - 15.30 h
Ökumenischer Gemeindeausflug nach Port Royal des Champs à Magny-les-Hameaux (78)
mit gemeinsamem Picknick und ökumenischer Andacht
Anfahrt mit Privatautos - Mitfahrgelegenheiten werden über die beiden Gemeindebüros organisiert
Sonntag 16.9. 16.00 h
Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst in St. Cloud
Kirche Stella-Matutina, 68 Av Marchéal Foch

Sekretariat
geschlossen wegen
Urlaubszeit vom 9. - 27. Juli

Aus den Kirchenbüchern
Getauft wurde:
Emilia Anita Anne Aguila, 25.2.18
Léwis Timothée André Lodjro, 31.3.18

Vertretungen
Dienstreisen des Pfarrehepaares:
7.6. - 11.6.
Regionalkonferenz in Helsinki
Vertretung:
für den Gottesdienst Prädikant
Manfred Brüninghaus,
für Notfälle Pastorin Agnès von
Kirchbach
24. 7. - 29.7.
Auslandspfarrkonferenz in Bad Boll
Vertretung: Pfarrer Thomas Kück aus
Stade

Der Gemeindebrief
Da in den Sommermonaten das Leben in Paris und in unserer Gemeinde etwas ruhiger wird, erscheint der Gemeindebrief in zwei Dreimonatsausgaben, Mai/Juni/Juli und August/September/Oktober, danach wieder im gewohnten Rhythmus.

Wir über uns

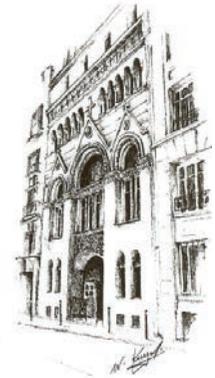
DEUTSCHE EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHE PARIS
CHRISTUSKIRCHE – ÉGLISE PROTESTANTE ALLEMANDE À PARIS
25 Rue Blanche
F-75009 Paris

E-Mail: secretariat@christuskirche.fr
Internet: www.evangelischekircheparis.org
Telefon: +33.(0)1.45.26.79.43

Métro: 2 Blanche, 12 Trinité, 13 Liège
Bus: 68 Moncey, 74 La Bruyère, 81 Liège

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo-Mi 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Do-Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Präsident des Kirchenvorstands: Christian Ritter
Gemeindebüro: Corinne Lux
Pfarrehepaar: Andrea Busse & Axel Matyba
Küsterin: Henriette Glatter
Organistin: Helga Schauerte-Maubouet, Tel. 01.34.53.98.24



Was Sie wissen müssen

Unsere Gemeinde hat – entsprechend dem Gesetz zur Trennung von Kirche und Staat von 1905 und dem Gesetz über Vereine von 1901 – die Rechtsform einer „association culturelle“. Somit ist sie eine selbständige evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Frankreich. Sie ist sowohl verbunden mit der Fédération Protestante de France (FPF) als auch mit der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD).

Unsere Gemeinde muss sich daher weitestgehend selbst verwalten und finanzieren, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Bitte werden Sie Mitglied! Natürlich brauchen wir in erster Linie Sie als Person. Sie sind in unserer Gemeinde und bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar. Im deutschen Steuersystem wird Ihr zu versteuerndes Einkommen um Ihren Mitgliedsbeitrag vermindert. Im französischen Steuersystem werden Ihnen über Ihre Steuererklärung zwei Drittel zurückerstattet. Wenn Sie uns beispielsweise 500,- Euro zukommen lassen, kostet Sie dies letztlich nur 170,- Euro!

Gerne stellen wir Ihnen (in der Regel bis März des folgenden Jahres) eine entsprechende deutsche oder französische Spendenbescheinigung aus. Sie können mit einem Scheck oder per Überweisung zahlen.

Konto bei der **Evangelischen Bank**

IBAN: DE85 5206 0410 0000 6166 56 BIC: GENODEF1EK1

Konto bei der **Crédit du Nord**

IBAN: FR76 3007 6020 2418 4071 0020 072 BIC: NORDFRPP